

---

## Weltwirtschaftlicher Preis 2018

*Global Economy Prize 2018*

---

### Laudatio auf Prof. Klaus Schwab

#### Prof. Dennis J. Snower, Institut für Weltwirtschaft, Präsident

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrter Herr Professor Schwab,  
meine Damen und Herren,

nehmen wir an, jemand studiert parallel drei Fächer, promoviert innerhalb von zwei Jahren zweimal und macht in der gleichen Zeit auch noch einen Master. Was würden Sie angesichts eines solchen akademischen Werdegangs denken, was das für ein Mensch ist? Mir fallen da ein paar Bezeichnungen ein: Multitalent, Tausendsassa, Alleskönner, Universalgenie. In der Schweiz sagt man auch „Siebesiech“. Nun, jetzt wissen Sie, wen wir hier heute zu Gast haben.

Klaus Schwab wurde am 30. März 1938 im schwäbischen Ravensburg geboren, er studierte nach seinem Abitur 1957 zunächst Maschinenbau an der ETH Zürich und parallel auch noch Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Fribourg. 1966 promovierte er zum ersten und 1967 gleich zum zweiten Mal und im gleichen Jahr erwarb er auch noch einen Master of Public Administration an der Harvard University.

Ein solcher Werdegang erfordert nicht zuletzt auch Organisationstalent – und dieses Organisationstalent stellte Klaus Schwab auch unter Beweis, als er 1971 den Grundstein für das heutige World Economic Forum (WEF) legte – das European Management Forum, das europäische Unternehmen mit Managementpraktiken der Vereinigten Staaten vertraut machen sollte. Aus dieser Keimzelle entwickelte sich das WEF, das 1974 auch für Politiker geöffnet wurde und das sich seither zu einem gigantischen, weltumspannenden Netzwerk entwickelt hat. Hier kommen Entscheider aus aller Welt zusammen und ringen um Lösungen für die globalen Probleme der Menschheit.

Weitblick, eine klare Werteorientierung und diplomatisches Geschick: Diese Eigenschaften setzt Klaus Schwab ein, um seine Vision von einer besseren Welt zu verwirklichen. Er hat als einer der ersten erkannt, dass Unternehmen angesichts der Globalisierung in einer zunehmend vernetzten Welt eine besondere ökonomische und soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft tragen. Diese Erkenntnis spiegelt der Anfang der 1970er Jahre von ihm entwickelte Multistakeholder-Ansatz wider: Demnach müssen sich Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen und die Interessen aller gesellschaftlichen Gruppen berücksichtigen – von den Mitarbeitern über die Kunden und Lieferanten bis hin zur gesamten Gesellschaft. Diese Idee ist heute angesichts der angespannten Lage der globalen Politik und drohender weltumspannender Handelskriege wichtiger als jemals zuvor.

Bei der Umsetzung setzt Klaus Schwab stets auf den Dialog und den Austausch von Wissen und Ideen. Mit dem WEF hat er dafür eine einzigartige Plattform geschaffen. Wobei das, was wir alljährlich in Davos beobachten können, nur die Spitze des Eisbergs ist.

---

## Weltwirtschaftlicher Preis 2018

*Global Economy Prize 2018*

---

Dort finden Kontrahenten zusammen und legen Konflikte bei: Die Türkei und Griechenland etwa nutzten 1988 den Gipfel zur Versöhnung, 1992 zeigte sich dort Südafrikas Präsident Willem de Klerk mit Nelson Mandela und 1994 reichten sich Shimon Perres und Jassir Arafat dort spontan die Hand. Zusätzlich entstehen weitreichende Initiativen, die internationale Probleme durch internationale Zusammenarbeit lösen – stets vor dem Hintergrund des Multistakeholder-Ansatzes: Auf dem WEF wurde der UN Global Compact vom damaligen UN-Präsidenten Kofi Annan ins Leben gerufen, und es war die Brutstätte wichtiger Initiativen wie dem Global Fund to fight Aids, tuberculosis and malaria und dem Grow Africa Partnership – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Aber der Kern des WEF findet zwischen den Jahrestreffen statt, im Rahmen von Gesprächen jenseits offizieller Protokolle, von denen die breite Öffentlichkeit erst dann etwas erfährt, nachdem sie in Taten umgesetzt wurden. Das weltumspannende Netzwerk des WEF hat dabei vor allem ein Ziel: „Improving the state of the World“.

Das sind auch persönliche Ziele von Klaus Schwab, die er mit seiner 1998 gegründeten gemeinnützigen „Schwab Foundation for Social Entrepreneurship“, mit dem 2004 gegründeten „Forum of Young Global Leaders“ und der 2011 ins Leben gerufenen „Global Shapers Community“ verfolgt. Klaus Schwab ist eben ein echtes Multitalent – und seine vielen Talente nutzt er, um der Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise zu dienen.

Lieber Klaus Schwab,

Sie sind ein politischer Stratege ersten Ranges und ein weitsichtiger Visionär. Mithilfe des WEF und des Multistakeholder-Ansatzes haben Sie einen systematischen Rahmen dafür geschaffen, globale Probleme nicht nur zu adressieren, sondern auch in kooperativer Art und Weise zu lösen – zum gegenseitigen Nutzen aller Beteiligten, die Sie an einen Tisch und ins Gespräch miteinander bringen. Dies ist in der heutigen, von Egoismus, Protektionismus und wiederaufflammendem Nationalismus geprägten Zeit wichtiger denn je und ich bin mir sicher, dass Sie mit dem WEF in der nächsten Zeit wichtige Zukunftsbeiträge leisten werden. Es ist mir daher eine große Ehre, Sie heute mit dem Weltwirtschaftlichen Preis 2018 in der Kategorie Politik auszuzeichnen.

---